

Tolles Sounderleben mit JAG in Concert

Der musikalische Nachwuchs am JAG ist im Bezug auf Orchester, Chöre und Solisten gut aufgeste-

Von *Christiane Sandkuhl*



Der musikalische Nachwuchs am JAG ist im Bezug auf Solisten immer gut aufgestellt gewesen. Fetzig und kraftvoll: Die Schulband mit ihren Front-Ladies Lea Wittgenst und Emily Wilson gaben die Rockführer des Abends.

FOTO: CHRISTIAN

Bad Berleburg. Zum elften Mal und doch immer neu. Die Musikschüler des Johannes-Althusius-Gymnasiums luden auch jetzt, fast am Schuljahresende angelangt, zu ihrem inzwischen zur Tradition gewordenen „JAG in Concert“ ein. Aufgeregt liefen die „Kleinen“ der fünften Klassen umher, es sollte ihr musikalisches Debit vor Eltern, Lehrern, Mitschülern und Freunden sein. „Wird das gelingen?“ war wohl die am häufigsten gestellte Frage, die in den jungen Köpfen kreiste. „Aber natürlich, denn sie haben ihre ersten Schritte an den Streich- und Blasinstrumenten an den Händen von Profis gemacht.“ Die Musikpädagoginnen Anna Schauerte und Ursula Paesler sind sich deutlich bewusst, auf welches Abenteuer sie sich einlassen. Mit einer großen Portion Selbstvertrauen und dem daraus überleiteten Vertrauen in die Kinder der fünften und sechsten Musikklassen stellten sie mit Hilfe

Erfolgsgeschichte beginnt 2006

Worauf kommt es eigentlich an bei diesem bereits seit 2006 geführten Projekt? Die Vielfalt der Genres werden am JAG in den Musikunterricht in jedem Fall abgedeckt. Ganz zaghaft wagten sich die Streicher der „6.“ an den großen Meister Mozart. „Eine kleine Nachtmusik“ ist das absolute Muss, welches die Kinder mit vielen Übungsstunden, zunächst zaghaft, doch dann mit Know-how präsentierten. Das Wunderkind aus

Salzburg ist gerade für die Schüler in der klassischen Musik immer eine enor-

me Animation zur eigenen Instrumentalarbeit. Natürlich mögen es die Kinder sehr gern „filmisch“.

„The black pearl“ aus „Pirates of the Caribbean“ packten die jungen Streicher mutig an und Saiten und Bögen gehörten ausgezeichnet. Was machen die Jungen und Mädchen eigentlich in Sachen Melodiensauswahl am liebsten. Favorisiert stehen ganz klar immer die Genres Pop, Rock und Jazz ganz oben auf der Hitliste. Und laut darf es zudem auch sehr gern sein. Für Maja Sucherlan und Viktoria Dienst hat Peter Gabriel „The book of love“ nicht speziell komponiert, doch interpretiert haben die beiden es rührend und gingen

Lehrer singen im Chor

Lehrer können und wollen natürlich auch nicht „ungeschoren“ davon kommen. So stellte sich der Lehrchor gern zur Verfügung und präsentierte sein musikalisches Wissen mit Henry Mancinis „Moon River“ und bewegte sich rhythmisch mit Blick in die 1960er zu Elvis Presleys „Don't be cruel“. Im Jazz beschränkt Michael Linde und der Band „Shuffled“ Atrypisches. „Wir wollen mit unserer Interpretation von „Hang on Sloopy“ und „Booty Swing“ neue Wege erforschen.“ Am Applaus war deutlich spürbar: sie sind auf dem richtigen Pfad unterwegs.

Die Streicher der Klasse 6 warten zu „JAG in Concert“ mit Klassik und Filmmelodien auf.

FOTO: CHRISTIANE SANDKUHL

„Sie haben ihre ersten Schritte an den Streich- und Blasinstrumenten an den Händen von Profis gemacht.“

Anna Schauerte und Ursula Paesler, Musikpädagoginnen

Dass die Post so richtig abgehen muss auch in der Schule, wollten „Melissa und die Blackboard Erasers“ unter Beweis stellen. Überstrapazieren kann man eigentlich kein Ohr das gern den Schülern ausführen geneigt war, doch das Musikprojekt der Klasse 5 führte ins seichte Fahrwasser zu den „Flintstones“, Jacques Offenbachs „Can Can“ gibt es auch in lauschigem Streicherton, was ja erst einmal ungewöhnlich ist, aber prima ankam. Muss das eine Freude sein, sich mit dem Kollegen an den Drums zu „duellieren“ Silas Weiß und Florian Nikolai sind wahre Wirbelwinde an den Schlagzeugen und lieferten sich improvisatorisch einen ausgefeilten „Nahkampf“ in Percussion.

Der musikalische Nachwuchs am JAG ist im Bezug auf Solisten immer gut aufgestellt gewesen. Emily Wilson, stimmungswahlige Interpretin, setzte bei „Dangerous woman“ natürlich auf weitere weibliche Verstärkung. Keine Geringere als Mi-

chal Kuhn vervollständigte fährliche Frau“ am Klavier. Georg Gayer, Leiter des projektes Bläser, hat seine alle fest im Griff. Mit Brill ausgefeiltem Können, berr maximal zwei Projektfahrer der Lehrer sich den Erfolg, Fahne schreiben und die Menschen leben in dem dass sie mit Intuition und am Spiel ebenfalls auf der Eiter nach oben sind.

Zum Finale, wie soll es sein, dann der Auftritt der band. Sie wissen moment die Abiturienten Moritz / und Eike Afflerbach in ihnen, müssen aber bald von i Misterter an den Saxofon Studiengründen Abschied

Hinter den Kulissen

Die dreistündige Veranstaltung „JAG in Concert“ wurde von Lea Weiß und Eike Afflerbach unterhaltsam moderiert.

Für die Technik waren Lea Weiß und Eike Afflerbach, Lesler, Leandra Grüning, Michael Kaletsch, Emily Reis, Vinc Gonzalez Neldner und Flo esler zuständig.

Für die Verpflegung am JAG sorgen die Eltern der Klassen 5 und 6.

